

Für die Zukunft unserer Kinder!

Mit einem Ja zum Ersatzneubau Schulhaus Nord kann der dringend benötigte Schulraumbedarf der Volksschulgemeinde Bischofszell gedeckt werden. Steigende Schülerzahlen sowie die Pädagogik von morgen machen den Ersatzneubau nötig. Am 12. März 2023 fällt die Bischofszeller Bevölkerung eine Entscheidung über die kommenden Jahrzehnte. Zugegeben: Über acht Millionen Franken sind viel Geld. Der Ersatzneubau des Schulhauses Nord in Bischofszell anstelle des heutigen, sanierungsbedürftigen Pavillonbaus aus dem Jahr 1972 ist erforderlich. Unsere Kinder sollen in zweckmässigen und den heutigen Anforderungen entsprechenden Räumen unterrichtet werden. Lehrpersonen entscheiden sich für eine attraktive Schule mit zeitgemässen Arbeitsbedingungen. Die Stadt Bischofszell wird mit der Bruggmühle-Überbauung genau in diesem Quartier wachsen. Mit einer räumlich und inhaltlich guten Schule findet eine weitere Imageverbesserung für die Stadt Bischofszell statt. Was mir und aus grünliberaler Sicht am geplanten Ersatzneubau Schulhaus Nord besonders gefällt: Mittagstisch und Tagesstrukturen werden nach Möglichkeit flexibel integriert. Für den langfristigen Schulraumbedarf werden Ausbaumöglichkeiten in Form einer zweigeschossigen Aufstockung vorgesehen. Das Gebäude wird im Standard MINERGIE-A erstellt und zertifiziert. Erfreulich ist, dass sämtliches für den Holzbau notwendige Holz aus dem Bischofszeller Wald stammt. Auf dem gesamten Dach wird eine Photovoltaik-Anlage installiert. Beheizt wird das Schulhaus durch einen Anschluss an das Fernwärmenetz des Wärmeverbundes Sittertal. Diese Energiequelle ist erneuerbar und umweltfreundlich.

Triftige Gründe für ein Ja zum Ersatzneubau Schulhaus Nord in Bischofszell und für eine Investition in die Zukunft für unsere Kinder!

Jorim Schäfer (GLP), Stadtrat Bischofszell, Kantonsrat